

*Der Landvogt Joseph Grentzing berichtet Anton Florian von Liechtenstein über die Erbschaftsstreitigkeiten wegen des Nachlasses der taubstummen Ursula Lampert. Ausf. Feldkirch, 1719 April 14, AT-HAL, H 2612, unfol.*

[1] Durchleüchtigster herzog<sup>1</sup>, gnädigster dess Hayligen Römischen Reichs<sup>2</sup> fürst und herr, herr. Das die von euer hochfürstlich durchlaucht yber Christian Lampherten eingegebene supplication<sup>3</sup>, ob wäre ihme nit nuhr allein ein von einer von natur taub und stummen person mit consens dess herren graff Hanibal von Hohenembs<sup>4</sup> zue seinem favor gemachtes testament von mir richtig declariert, sonderen seinem vorgeben nach noch darzue als proximus hæres ab intestato<sup>5</sup>, und weilen ehr zuegleich die stummin bis an ihr endt mit kost und anderen nothwendigkeiten versorgt habe, von der ihme auch ab intestato gebührendten hæreditet, und zue forderen habendte, den bis an der stummin endt subministrierten underhaltung völlig unbillicher weis ausgeschlossen und widerrechtlich abgewisen worden. Demmenach von dises sich also erfinden solte, ihme woh woh [sic!] nicht die ganze verlassenschaft, wenigsten ein billiches kostgelth und indemmnisation<sup>6</sup> von rechts wegen angedeüen müeste, euer hochfürstlich durchlaucht gnädigster befelch seye, dise bayde umbständt bey der hochfürstlich [2] canzley weithers genau zue untersuechen, und auf befinden zu ein oder anderem fahl ihmemit seinem gegentheill eintweders güett, oder rechtlich zue vergleichen, oder auseinanderzueersehen, ergangene gnädigste verordnung von mir gehorsambst vollzogen, den clägeren vorgeben ohne grundt und prob erfunden worden. Haben euer hochfürstlich durchlaucht hiermit durch anschliessung eines prothocolls extracts ob der gnädigsten befelch und wie die partheyen auseinanderen gesetzt und verbschaidet worden, gehorsambste folge beschehen underthänigst zue hinderbringen nit ermanglen sollen, zue beharrlichen hochfürstlichen hulden und gnaden mich underthänigst gehorsambst entfelchendt.

Veldtkirch, den 14. Aprill 1719.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Präsentato<sup>7</sup>, den 25. dito

Underthänigst gehorsambster

Joseph von Grentzing in Strassberg<sup>8</sup>, landtvogt, manu propria<sup>9</sup>.

[3] [Dorsalvermerk]

Vom Christoph von Grentzingen, landvogten. Präsentato, den 25. April 1719.

Beruhet auff sich.

---

<sup>1</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und Stammtafel II.

<sup>2</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln-Weimar 2005.

<sup>3</sup> Ansuchen.

<sup>4</sup> Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenembs (7. März 1653–12. August 1730, Wien) regierte zwischen 1686 und 1712 in der Grafschaft Vaduz und bis 1699 auch in der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 112; WÜRZBACH, Bd. 9, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Leipzig 1739, S. 526.

<sup>5</sup> „proximus hæres ab intestato“: nächster Erbe ohne Testament.

<sup>6</sup> Entschädigung.

<sup>7</sup> Vorgelegt.

<sup>8</sup> Joseph Grentzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Grentzing von Strassberg, Josef*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 309.

<sup>9</sup> eigenhändig.

Wegen einer erbsstrittigkeit zwischen Christian Lampert und denen Hiltischen erben mit  
angeschlossenen extract verhörprothocolls.

e-archiv.li